

## **DIE ESSENZ DER VOLLKOMMENHEIT DER WEISHEIT (HERZSUTRA)**

*(Ich verneige mich vor den heiligen Drei Juwelen.)*

Zu einer Zeit habe ich folgendes gehört:

Der Erhabene weilte auf dem Geierberg nahe Rajagrha zusammen mit einer großen Gemeinschaft von Mönchen und einer großen Gemeinschaft von Bodhisattvas.

Zu dieser Zeit verweilte der Erhabene in einer meditativen Konzentration über die Vielzahl der Phänomene, genannt ‚Erscheinung des Tiefgründigen‘.

Zur selben Zeit betrachtete der Bodhisattva-Mahasattva, der edle Avalokiteshvara, die Ausübung der tiefgründigen Vollkommenheit der Weisheit und betrachtete auch die Fünf Aggregate als leer von inhärentem Sein.

Durch die Kraft des Buddha sprach darauf der ehrwürdige Shariputra zu dem edlen Avalokiteshvara, dem Bodhisattva-Mahasattva, diese Worte: „Wie sollten sich ein Sohn oder eine Tochter von edler Art schulen, die die Ausübung der tiefgründigen Vollkommenheit der Weisheit anzuwenden wünschen?“ So sprach er, und der edle Avalokiteshvara, der Bodhisattva-Mahasattva, antwortete dem ehrwürdigen Shariputra mit den Worten: „Shariputra, jene Söhne oder Töchter von edler Art, die die Ausübung der tiefgründigen Vollkommenheit der Weisheit anzuwenden wünschen, sollten folgendermaßen schauen: Sie sollten einwandfrei und folgerichtig erkennen, dass auch die Fünf Aggregate leer von inhärentem Sein sind.

Das Körperliche ist leer, Leerheit ist das Körperliche; Leerheit ist nichts anderes als das Körperliche, und das Körperliche ist auch nichts anderes als Leerheit. Ebenso sind auch Empfindung, Unterscheidung, Gestaltende Faktoren und Bewusstsein leer.

In dieser Weise, Shariputra, sind alle Phänomene leer: Sie haben keine Wesensmerkmale, sie sind ohne Entstehen und ohne Vergehen. Sie sind ohne Befleckungen, sie sind nicht frei von Befleckungen; sie sind ohne Abnahme und ohne Zunahme.

Aus diesem Grund, Shariputra, gibt es in der Leerheit keinen Körper, keine Empfindung, keine Unterscheidung, keine Gestaltenden Faktoren und kein Bewusstsein. Es gibt keine Augen, keine Ohren, keine Nase, keine Zunge, keinen Körper und keinen Geist. Es gibt nichts Sichtbares, keine Töne, keine Gerüche, keine Geschmäcke, nichts Tastbares und keine Phänomene. Es gibt auch keine Elemente: weder die Elemente des Sichtbaren noch die Elemente des Geistes, bis hin zu den Elementen des geistigen Bewusstseins. Es gibt auch keine [Glieder des Abhängigen Entstehens]: Es gibt weder Unwissenheit noch Aufhören der Unwissenheit, bis hin, daß es weder Alter und Tod noch Aufhören von Alter und Tod gibt. Ebenso gibt es auch kein Leid, keinen Ursprung, keine Beendigung, keinen Pfad, keine Ursprüngliche Weisheit, kein Erlangen und kein Nichterlangen.

Deshalb, Shariputra, weil die Bodhisattvas ohne Erlangen sind, stützen sie sich auf die Vollkommenheit der Weisheit und verweilen darin, und ihr Geist ist ohne Hindernisse und daher ohne Furcht. Indem sie alle Fehler völlig überwinden, gelangen sie zur Vollendung, dem Nirvana. Auch alle Buddhas, die in den drei Zeiten verweilen, erwachten voll und ganz zu der unübertroffenen, einwandfreien und vollständigen Erleuchtung, indem sie sich auf die Vollkommenheit der Weisheit stützten. Daher ist das Mantra der Vollkommenheit der Weisheit, das Mantra der großen Erkenntnis, das unübertroffene Mantra, das Mantra, das dem Unvergleichlichen gleicht, das Mantra, das alle Leiden völlig beendet. Weil es untrügerisch ist, erkenne es als wahr. So wird das Mantra der Vollkommenheit der Weisheit gesprochen:

TADYATHA / GATE GATE / PARAGATE / PARASAMGATE / BODHI SVAHA /

In dieser Weise, Shariputra, sollte sich ein Bodhisattva-Mahasattva in der tiefgründigen Vollkommenheit der Weisheit schulen.“

Daraufhin erhob sich der Erhabene aus der Sammlung und sprach voller Zustimmung zum edlen Avalokiteshvara, dem Bodhisattva-Mahasattva: „Gut so, gut so, Sohn von edler Art, so ist es! So ist es: Die tiefgründige Vollkommenheit der Weisheit sollte genauso geübt werden, wie du es gelehrt hast. So werden sich auch die Tathagatas daran erfreuen.“

Nachdem der Erhabene diese Worte gesprochen hatte, erfreuten sich der ehrwürdige Shariputra und der Bodhisattva-Mahasattva, der edle Avalokiteshvara, und die ganze Versammlung von Göttern, Menschen, Asuras und Gandharvas und priesen die Worte des Erhabenen.

Ich verneige mich vor der Versammlung der Dakinis der drei Orte aus der vollkommenen Stätte des Reinen Landes Katschö, die die machtvollen Kräfte der höheren Wahrnehmung und der magischen Emanationen besitzen und die Praktizierenden mit unerschütterlicher Zuneigung wie ihre Kinder betrachten.

A KA SA MA RA TSA / SHA DA RA / SA MA RA YA PHAT (21 x)

Durch die Kraft der Wahrheit der Worte der Heiligen Drei Juwelen möge alles Nicht-Förderliche abgewiesen werden [*Händeklatschen*], möge es nichtexistent werden [*Händeklatschen*], möge es befriedet werden [*Händeklatschen*]. Mögen alle negativen Kräfte wie Feinde, schlechte Einflüsse, Hindernisse und widrigen Umstände zu Ende gehen—SHANTIM KURUYE SVAHA. Mögen die 80.000 Arten von Hindernissen zu Ende gehen. Mögen wir von hinderlichen, schädlichen Umständen frei sein. Mögen wir das Förderliche erlangen und zur Vollkommenheit entwickeln. Mögen diese glücklichen Umstände jetzt und hier Wohlergehen bringen!